



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

KAPONO: So lasst uns gemeinsam ein Wort des Gebets sprechen!  
Herr, ich danke Dir so sehr! Ich danke Dir für deine Lehre, Herr.  
Danke für die immer wieder neuen Prophetie-Updates.  
Oh, wie erfrischend ist es, Herr, Dein Wort zu hören!  
Ich bete einfach, dass wir Dein Wort aufnehmen, Herr, das,  
was Du für uns breitet hast, was Du für uns vorgesehen hast.  
Dies sind schwere Zeiten, aber Dein Wort, Herr, ist so erfrischend für die Seele.  
Und wir brauchen es, oh, wir brauchen es sehr! Bitte, Herr, sprich Du zu uns!  
Danke für diese Zeit an diesem Ort.  
Und dies beten wir in dem mächtigen Namen Jesu, Amen.

PASTOR JD: Amen und Amen. Und Guten Morgen! Ihr könnt Euch setzen. Herzlich willkommen! Schön, dass Ihr hier seid. Und schön, Ihr vor dem Bildschirm, die Ihr online dabei seid. Bevor wir jedoch beginnen, möchte ich erwähnen, dass ich mich wirklich auf unseren besonderen Gast freue, einen ganz besonderen Gast, Pia Balmer, die am Donnerstagabend hier sein wird. Sie ist auch heute Morgen hier, aber ich will sie nicht in Verlegenheit bringen. Sie möchte nicht in Verlegenheit gebracht werden. Jedenfalls ist sie am Donnerstagabend da. Und hier die Information, um was es gehen wird: Sie kommt aus der Schweiz und wir werden uns unterhalten. Und ich freue mich sehr darüber, mit ihr über den Dienst zu sprechen, Jesus dort in der Schweiz in das Rotlichtmilieu zu bringen und auch über - ich glaube, wir haben keine Ahnung davon - den globalen Sexhandel und was da überall auf der Welt geschieht.

Sie wird uns also davon berichten, und ich werde die ersten 30 Minuten von 19:00 bis 19:30 Uhr mit ihr sprechen. Es tut mir leid für diejenigen unter Euch, die auf YouTube und Facebook sind. Aber wenn Ihr auf die Website geht, wir werden dort in den ersten 30 Minuten über die zensursensiblen Themen sprechen. Und dann um 19:30 Uhr, wenn normalerweise der Lobpreis endet und die Lehre beginnt, werden wir den Rest, also die Stunde von 19:30 bis 20:30 Uhr am Donnerstag, live auf Facebook und YouTube übertragen. Noch einmal, wenn Ihr auf die Website geht, werdet Ihr die gesamten anderthalb Stunden hören können.

Ich muss Euch allerdings warnen, wir werden sehr anschauliche Inhalte besprechen, Rohmaterial, doch es muss darüber gesprochen werden. Ich möchte Euch also schon darauf vorbereiten. Ihr solltet Euch gut überlegen, ob Ihr am Donnerstagabend kommt oder jemanden einladen wollt. Ja, wir werden dieses sehr harte Thema ansprechen und in Angriff nehmen. Aber Gott. Gott liebt diese wertvollen Frauen, diese wertvollen Kinder und Opfer des Sexhandels. Seid also bitte im Gebet und betet für Pia. Sie steht dort an der Front. Und sie ist eine gute Freundin, ich habe eine Freundin, (Lachen) seit einigen Jahren. Ich hatte das Privileg, sie zu treffen und sie im Laufe der Jahre kennenzulernen. So ich habe sie eingeladen, zu kommen. Sie ist unser Gast. Und so freuen wir uns sehr auf Donnerstagabend. Wir hoffen, dass Ihr daran teilnehmen könnt. Soweit.

Dann wollen wir mal mit dem Wort anfangen, ja? Wir gehen gerade Vers für Vers durch den 1. Johannesbrief. Heute beginnen wir in Kapitel 3. Wir werden nur die ersten drei Verse von Kapitel 3 in Angriff nehmen. So bitte ich Euch also aufzustehen, wenn ihr könnt. Ihr könnt mitlesen, während ich vorlese. Wenn nicht, ist es in Ordnung und Ihr bleibt einfach sitzen.



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

Pastor JD Farag

---

*In Kapitel 3, Vers 1 schreibt der Apostel Johannes durch den Heiligen Geist: "Wie groß ist die Liebe, die der Vater uns erwiesen hat," "dass wir Kinder Gottes heißen sollen!" "Und das sind wir auch!" "Der Grund, warum die Welt uns nicht kennt," "ist, dass sie Ihn nicht kennt." "Liebe Freunde, jetzt sind wir Kinder Gottes," "und was wir sein werden, ist noch nicht bekannt geworden." "Wir wissen aber, dass wir, wenn er erscheint," (das ist die Entrückung) "ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist." (Vers 3) "Jeder, der diese Hoffnung in sich hat," "reinigt sich, wie er rein ist."*

Lasst uns nun noch gemeinsam beten.

Vater, ich danke Dir so sehr für Dein Wort und diesen Teil,  
den wir heute Morgen hier in Deinem Wort vor uns haben.  
Herr, ich danke Dir, dass Du Johannes inspiriert hast,  
diese Worte für uns zu schreiben, all diese Generationen später,  
fast 2000 Jahre später, für eine Zeit wie diese;  
denn wir müssen das hören.  
Wir müssen daran erinnert werden, wie sehr Du uns liebst,  
da der Feind hart daran arbeitet, uns dazu zu bringen,  
diese Liebe, die Du für uns hast, in Frage zu stellen.  
Er hat uns in diesen letzten Tagen alles Mögliche vorgeworfen,  
und es wird immer schlimmer.

Und deshalb, Herr, ist diese Zeit,  
die wir heute gemeinsam in Deinem Wort verbringen,  
eine Rekalibrierung, eine Neueinstellung, ein Neustart, eine Erinnerung,  
eine Zeit, in der wir schlicht zur Bibel und zu Deinem Wort zurückkehren,  
direkt zu den Grundlagen und zu Deiner Liebe zu uns, Herr.  
Herr, wir bitten Dich, weil nur Du es kannst, und immer so treu bist, bitte, sprich zu uns!  
Denn Du tröstest, versorgst und offenbarst Dich uns  
und bewegst Dich durch den Heiligen Geist in unserer Mitte,  
so dass, wenn wir heute diesen Ort verlassen,  
ein radikaler und deutlicher Unterschied zu dem besteht,  
wie wir waren, als wir heute an diesen Ort kamen.  
Tue ein großes Werk unter uns, Herr.  
Rede du, Herr, deine Diener hören.  
Wir beten dies in Jesu Namen. Amen und Amen.

Ihr könnt Euch setzen. Vielen Dank. Wenn Ihr mich also fragen würdet, was eines der schwierigsten Dinge für Christen ist, wäre meine Antwort, dass wir auf Gottes Liebe zu uns vertrauen, wenn wir Schmerzen leiden. Und ich formuliere es so, ich sage es nicht ohne Grund so. Denn der Feind sät in diesen Zeiten übrigens die Saat des Zweifels und des Unglaubens in unseren Verstand und in unser Herz, was die Liebe Gottes in diesen Tagen der Bedrängnis betrifft. Ihr wisst, wie das abläuft, oder? Und Satan ist sehr strategisch und auch sehr geduldig. Er beobachtet uns, wie es in der Heiligen Schrift heißt, wie ein Militärstrategie, und er wartet auf den optimalen Zeitpunkt, um zuzuschlagen. Und auch hier ist er sehr geduldig. Dabei habe ich diese Bilder vor meinem geistigen Auge, diese alten Fotos aus dem Zweiten Weltkrieg, auf denen die Militärstrategen über einen Tisch gebeugt sind, auf eine Karte schauen, um Strategien zu entwickeln;



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

sie stellen die Figuren auf die Karte und verschieben sie. Das war die Technologie der damaligen Zeit. Nun, das ist es, was Satan tut. Er studiert strategisch die Karte unseres christlichen Lebens, verschiebt die Figuren entsprechend und wartet auf den optimalen Zeitpunkt für einen Angriff. Und wann ist dieser Zeitpunkt? Nun, es ist wie mit dem Löwen auf der Lauer, mit dem er verglichen wird, der sich an uns heranpirscht, beobachtet, studiert und auflauert. Jetzt, los! Jetzt ist es an der Zeit. Und warum? Weil JD am Boden liegt. JD ist entmutigt. JD ist verletzt. Jetzt ist die Zeit gekommen.

Ich denke an den Bericht aus dem Lukasevangelium. Das ist schon ziemlich heftig, wirklich. Du kennst ihn gut. Als Jesus in der Wüste war, fastete er 40 Tage und 40 Nächte. Ist das nicht bedeutsam? Findet Ihr es nicht seltsam, dass Satan bis zum Ende der 40 Tage wartet, als Jesus ausgehungert ist, buchstäblich fast verhungert? Er ist in seinem schwächsten Zustand. Er ist an seiner verwundbarsten Stelle, und das ist der optimale Zeitpunkt, um anzugreifen. Und das tut Satan auch. Was ist nun der gemeinsame Nenner in der Taktik, in der Strategie Satans, wenn er das tut? Der gemeinsame Nenner in allen drei Fällen, in denen er Jesus verführt und angreift, besteht darin, einen Samen des Zweifels in Jesus zu säen. Das ist Satans Spezialität. Das ist seine Arbeitsweise, wenn man so will.

Und noch interessanter ist das Ende des Geschehens, als Jesus, übrigens nicht in Seiner Göttlichkeit, sondern in Seiner Menschlichkeit, dem Teufel widersteht, sodass Satan flieht. Und seid ihr nicht auch froh darüber? Seid ihr nicht froh, dass Er nicht in Seiner Göttlichkeit den Satan besiegt hat und dessen Angriff und diese Versuchung überstanden hat? Welche Hoffnung hätten wir dann noch? Ich meine, wenn ich es wäre, weshalb es auch nie ich oder du sein würden. - also sieh mich nicht so an, als ob du geistlicher wärst -, aber wenn ich es wäre und ich der Mensch gewordene Gott wäre und Satan käme und angreifen würde, ich würde - Zap! Weg! (Schnipst) und das wäre es dann. (Gelächter) Du tätest dasselbe. Er hätte das tun können, oder etwa nicht? Er ist Gott. Jeden Augenblick stehen die Heerscharen des Himmels, die Himmlischen Kräfte, bereit. Das hätte er tun können. Er hat es nicht getan.

Und was hat Er getan? Er benutzte das Schwert des Geistes, das Wort Gottes. Und er besiegte den Feind, er widerstand dem Feind, und der Feind floh daraufhin. "Widerstehe dem Teufel, und er wird fliehen." Aber das ist es ja, was abschreckend ist. Ich wünschte fast, es stünde nicht in unseren Bibeln. Im Lukasevangelium heißt es, nachdem Jesus widerstanden hatte, - und das ist ein bemerkenswertes Detail, - dass der Satan wegging, um einen anderen Zeitpunkt zu finden, an dem er ihn wieder angreifen könnte. Das höre ich nicht gern. Was ich mir stattdessen wünschte, wäre: Das war's. Er wird nie wieder angegriffen werden, weil Er ihn besiegt hat und das Spiel vorbei ist. Er ist ein geschlagener Feind, und er kommt nie mehr zurück.

Nein: er ist zurück auf dem Spielfeld. Er wird sich neu aufstellen. Er muss eine neue Strategie entwickeln. Jetzt müssen wir wieder auf das nächste Mal warten, wenn er oder sie niedergeschlagen, müde, entmutigt und verletzt sind, denn dann lassen wir womöglich zu, dass die Saat des Zweifels auf den spröden Boden unseres Verstandes und unseres Sinnes fällt, sodass diese Saat keimt und sprießt. Wir fangen an, sie zu nähren; wir erlauben, dass diese Gedanken Resonanz finden. Hier kämpfe ich und gehe durch diese Prüfung, ich bin verletzt und leide unter Schmerzen und trinke aus einem Becher des Leidens, aus dem ich noch nie zuvor getrunken habe. Und du glaubst nicht, dass der Feind gleich zur Stelle sein wird? Huch! Der Zweifel sagt: Du hast wohl Gott verärgert? Ich weiß nicht, was du getan hast, aber es scheint mir, als hättest du etwas falsch gemacht, und Gott ist im



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

Moment nicht sehr glücklich mit dir. Das ist der Grund, warum du das durchmachst. - Und das, das ist - das ist unser - wie sagt man das? Unsere Achillesferse. Sage ich es richtig? Ich komme nicht so viel raus, also musst du mir bei diesen Dingen einfach helfen. Das ist unsere Schwachstelle - und er weiß das. Satan weiß, dass, wenn wir niedergeschlagen und müde sind, leiden und uns unter vielen Schmerzen abmühen, dies der beste Zeitpunkt ist, um die Saat des Zweifels zu säen. In welcher Weise sät er die Saat des Zweifels? Er bezweifelt die Liebe Gottes. Die Liebe von Gott. Wenn Gott, du hast es gehört, wenn Gott so liebevoll wäre, warum würde er zulassen, dass dir das passiert (Fragezeichen)? Das ist die uralte Debatte, nicht wahr? Wie kann ein Gott der Liebe ein Gott der Liebe sein, wenn es so viel Leid und Böses auf der Welt gibt? Wie antworten wir darauf?

Ich werde Euch nicht die Antwort im Voraus geben, also schaut mich nicht so an. (Gelächter) Zunächst einmal ist es eine gefallene Welt und der Teufel ist der Vater dieser Welt. Jesus kam und kaufte die Eigentumsurkunde für diese Welt zurück, aber das wird erst nach der Wiederkunft umgesetzt, wie es im Buch der Offenbarung aufgezeichnet und prophezeit ist. In der Tat, wir wollen über eine intensive, eher abschreckende, atemberaubende Bibelstelle sprechen: Es gibt ein Weinen im Himmel. Wer ist würdig, die Schriftrolle zu öffnen? Dies ist die Besitzurkunde für die Erde, für diese Welt. Und im Himmel wird geweint und gejammert, bis Jesus kommt und sagt: Ich bin würdig. "Würdig ist das Lamm, das geschlachtet wurde."

Die einfache Antwort ist also, dass dies nicht Gottes Welt ist, dass der Teufel der Vater dieser Welt ist, und dass er die Quelle all des Bösen in dieser Welt ist. Aber warte einen Moment. Ich sage genau das, was ich in meinen Notizen habe, von dem ich allerdings sagte, dass ich das nicht tun würde. (Gelächter) Ich werde einfach meine Notizen vorlesen. Bitte beachtet, dass ich nicht die Absicht habe, einen theologischen Vortrag zu präsentieren. Viel mehr möchte ich einfach mit Euch über unseren zärtlich liebenden, himmlischen Vater sprechen." (Gelächter) Aber ich glaube, ich möchte Euch trotzdem eine Art theologische Abhandlung darüber geben. (Lachen) Wie wäre es damit?

Der Teufel ist Gottes Teufel. Wie meinst du das? Er ist ein erschaffenes Wesen. Er ist nicht das Gegenteil von Gott. Er ist nicht Gott ebenbürtig. Er ist der Teufel Gottes. Und der Teufel kann nichts tun, es sei denn, Gott erlaubt dem Teufel, etwas zu tun. Ihr könnt Hiob mal fragen. Und Gott wird niemals zulassen, dass der Teufel, den er erschaffen hat, - er ist ein erschaffenes Wesen -, Gott wird niemals zulassen, dass der Teufel etwas tut, es sei denn, es ist am Ende zu unserem Besten und zu Gottes Ruhm. Er kann dir kein einziges Haar auf dem Kopf krümmen. Ich glaube, Gott erlaubt dem Teufel viel zu viel, das Haar auf meinem Kopf anzutasten. (Gelächter) Einige von euch können meinen Schmerz gut nachempfinden, nicht wahr? Diese Versöhnung eines Gottes der Liebe mit einer Welt voller Übel ist also unversöhnlich, weil die Frage falsch ist.

Das ist die einfache Antwort. Man kann nicht eine richtige Antwort auf eine falsche Frage geben. Die richtige Frage muss zuerst gestellt werden, um die richtige Antwort zu erhalten. Das ist nicht die Frage. Denn siehe die Frage, die falsche Frage ist: warum passieren guten Menschen schlechte Dinge? Wir können diese Frage nicht beantworten, weil die Frage falsch ist. Lassen Sie uns zuerst die Frage richtig stellen. Sie lautet nicht: Warum passieren guten Menschen schlechte Dinge? Es geht darum, warum gute Dinge schlechten Menschen passieren! Denn: Der aktuelle Stand ist, dass wir alle schlecht sind. Wir haben alle gesündigt. Und übrigens, Ihr jungen Leute, wenn ich sage, dass wir alle "schlecht" sind, dann meine ich nicht, dass Ihr schlecht seid! Nicht so schlecht. (Gelächter) Nun, man



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

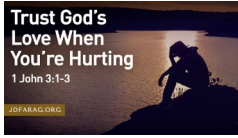
muss es sagen, man muss es heutzutage qualifizieren und differenzieren. Ich werde nie vergessen, wie mein Sohn vor Jahren eines Tages von der Schule nach Hause kam und sagte: Oh Schreck, Mann, das ist irre! Ich sagte: "Wer ist irr? (Lachen) Nein, irre heißt jetzt ja gut. Ich dachte, Jesus kommt zurück. Wenn irre gut bedeutet, kommt Jesus zurück. (Gelächter) Ich schweife ab. Das ist die richtige Frage, auf die es die richtige Antwort gibt. Der Grund, warum schlechten Menschen gute Dinge passieren, ist, dass Gott gut ist. Diese Welt ist böse. Nun, ich habe noch eine weitere Frage hier - dies wird meine letzte Darstellung immer im Rahmen meiner Abhandlung sein, was diese theologische Debatte betrifft. Warum hat Gott dann nicht, nur so aus Neugier, als Luzifer sagte: "Ich will meinen Thron über den Allerhöchsten erheben", den Kerl aus dem Himmel geworfen und ein Drittel der Engel mitgenommen und auf die Erde geworfen?

Warum hat Gott dann nicht einfach von vorne angefangen und gesagt: "Also wirklich, du willst meinen Job? Entschuldigung. - Und wieder zap! Und weg! Ich hätte das nämlich getan. Und Ihr auch. "Ich will meinen Thron über den Allerhöchsten erheben." - Oh, wirklich? Weg mit dir! - Will noch jemand meinen Job? - Nö. Mir geht's gut. - Nein. Mir geht's gut. Und warum hat Gott das nicht getan? Man sollte meinen, Gott müsste sagen, lasst uns einfach nochmal neu anfangen. Hier ist der Grund dafür. Weil Gott Liebe ist. Nicht Gott hat Liebe. Gott ist Liebe. Und er musste es geschehen lassen. Denn wenn Er das zugelassen hat, dann denke jetzt mit mir darüber nach. Benutzt den gottgegebenen Verstand, den wir alle haben. Oder wie Eure (amerikanischen)Lehrer sagen würden: Setzt eure Denkmütze auf. Lasst es uns mal durchgehen. Sagen wir, Gott hätte gesagt:

"Oh, ja? Weg mit dir! Alle anderen, der ganze Himmel, hätten ihm dann aus Furcht und nicht aus Liebe gedient. Könntet ihr das Geflüster im Himmel hören, wenn Gott das getan hätte? Hast du gehört, was neulich mit Luzifer geschehen ist? Mann, wir halten uns besser bedeckt. Es hätte die ganze Art ihrer Beziehung zu Gott, dem Allmächtigen, dem Allerhöchsten, der die Liebe ist, verändert. Das ist die Frage, die wir uns stellen sollten. Gott ließ es geschehen, weil Er Liebe ist und will, dass die Menschen ihn wollen. Könnt ihr euch vorstellen, dass wir gezwungen würden? Eben nicht. Deshalb war der Baum im Garten. Hast du dir diese Frage schon einmal gestellt? Dies wird der letzte Teil der Ausführung sein. (Gelächter) Wir werden es schaffen.

Haltet noch kurz durch. Wenn ich Gott wäre - und du hättest das Gleiche getan. Hier sind also Adam und Eva. Er schuf den Garten Eden. Oh, ich kann es nicht erwarten, zu sehen - ich meine, wunderbar! Keine Worte, oder? Ich meine, du sprichst davon, es im Verdeckten zu machen. Ich hätte dort keinen Baum der Erkenntnis von Gut und Böse hineingepflanzt. Warum musstest du das tun? Na, ich wollte ihnen die Entscheidung lassen. Denn denke doch mal so. Ich weiß, es ist eine furchtbare, Veranschaulichung, aber ich bin so begabt. Wenn Du eine bessere hast, lass es mich wissen.

Was wäre, wenn es nur eine Person auf diesem Planeten gäbe, die du dir aussuchen könntest zu heiraten? Da gibt's nichts zu entscheiden. Du musst sie nehmen. Welche Wahl hast du dann schon? Was für eine Art von Liebesbeziehung wird das denn sein? Ich hätte keine andere Wahl. Entweder du - oder du. (Gelächter) Oh, das hat nicht ganz so gut funktioniert, wie ich gehofft hatte. Du kannst also von allen Bäumen des Gartens essen, aber von diesem einen Baum sollst du nicht essen. Der Kern ist: Ich möchte, dass Ihr Euch für Mich entscheidet und Mir dient, weil ihr Mich liebt, nicht weil ihr es müsst. Und damit ist mein theologischer Exkurs abgeschlossen. Darf ich auf die nächste Seite gehen und darüber sprechen, wie sehr Gott uns liebt?



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

### *Pastor JD Farag*

---

Wisst ihr, wie sehr Gott uns liebt? Ich finde, es ist traurig, dass wir in einer Zeit leben, in der das Wort "Liebe" so verunstaltet und entweicht und entwertet worden ist, dass es nicht die Kraft hat, die es haben sollte und könnte, und zwar in dem Maße, wie wenn ich Ihnen zum Beispiel sagen würde: "Ich liebe dich" oder "Gott liebt dich". Ja, ja, ja, ja, ja. Ich weiß. Gott ist Liebe. Was wäre, wenn ich das sagen würde? Hey, Gott mag dich. - Tut er das? Du meinst, er mag mich?" - Ja. Er hat dir eine Freundschaftsanfrage auf sozialen Medien geschickt. Ihm gefallen alle deine Beiträge. Naja, vielleicht auch nicht, um ehrlich zu sein. Da bin ich besser vorsichtig. Ich möchte mit dir über meinen Gott sprechen, meinen Papa im Himmel, meinen Vater im Himmel.

Du kennst Ihn. Ich möchte mit Euch über Seine Liebe zu uns sprechen, auch wenn alles in Eurem Leben dieser Vorstellung widerspricht. In der Tat ist alles in Eurem Leben im Moment so, dass die bloße Erwähnung von "Gott liebt dich" fast lächerlich ist, denn wenn Gott mich liebt, warum tut es mir dann so weh? Es ist fast, es kann als Grausamkeit wahrgenommen werden. Aber hier ist die Wahrheit. Hört nicht auf diese Lüge, denn sie kommt vom Vater der Lüge. Hier ist die Wahrheit: Unser himmlischer Vater hat eine unergründliche, unbegreifliche und bedingungslose Liebe für uns als seine angenommenen Kinder in der Familie Gottes.

Und Paulus schreibt an die Römer in Kapitel 8 - ich empfehle immer das gesamte Kapitel 8 des Römerbriefs für jeden, der in diesem Bereich zu kämpfen hat, weil wir daran erinnert werden müssen, dass es nichts und niemanden gibt, der uns von der Liebe trennen kann, die Gott zu uns hat, weder Höhen noch Tiefen, noch Fürstentümer, noch Mächte der Finsternis, noch irgendetwas Geschaffenes. Es gibt nichts, was du tun kannst, damit Gott dich weniger liebt. Und es gibt auch nichts, was du tun kannst, damit Gott dich mehr liebt. Darüber möchte ich heute mit Euch sprechen. Ich weiß, dass Ihr wisst, von wem ich heute spreche.

Ich möchte drei Wahrheiten mit Euch teilen, und ich betone dabei das Wort "Wahrheiten" - unterstrichen, hervorgehoben, fett, kursiv. Habe ich etwas vergessen? Das Wort "Wahrheiten", an das sich jeder von uns, meine Person eingeschlossen, vielleicht sogar ich ganz besonders, in den Zeiten erinnern sollte, in denen wir niedergeschlagen, entmutigt, verletzt sind und leiden. Sie lauten der Reihe nach folgendermaßen. Erstens, Vers 1: Er überhäuft uns mit seiner Liebe. Ich mag das Wort "überhäuft". Klingt verschwenderisch. Wie großartig! Es ist fast so - oh, ich greife mir selbst vor. Es ist, als ob Johannes nach Worten sucht, um die Liebe, die Gott zu uns hat, auch nur annähernd zu beschreiben. Ich kann es nicht, sie ist unbeschreiblich. Sie ist unergründlich. Sie ist unbegreiflich. Paulus sagte, es wäre sträflich, auch nur zu versuchen, zu beschreiben, was er sah, so sehr, dass er in der dritten Person darüber sprach, als er sah, was uns im Himmel erwartet.

*"Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört."* Wir sehen durch ein Glas undeutlich, es ist verschwommen. Es ist nicht genau zu sehen. Ich sehe, dass Johannes in etwa das Gleiche tut, womit Paulus zu kämpfen hatte. Ich meine, wie soll ich, wie soll ich – selbst wenn ich vom Heiligen Geist inspiriert bin, wie soll ich das vermitteln? Welches Wort soll ich benutzen? "Überreich", das trifft es nicht mal annähernd. Aber es ist alles, was ich habe. Wie groß ist die Liebe, mit der er uns überschüttet! Das ist das erste. Das zweite in Vers 2: Er kommt um unserer Willen zurück. Und Punkt drei in Vers 3: Er bringt uns läuternde Hoffnung. Fangen wir mit dem ersten an, mit dem ich ja bereits begonnen habe. Gleich zu Beginn muss man wissen, dass Johannes, ich meine, selbst wenn er vom Heiligen Geist inspiriert ist, darum kämpft, das Unaussprechliche auszudrücken. Man muss sich das



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

so vorstellen: Wie würdest du einer blinden Person etwas von solcher Schönheit und Herrlichkeit mitteilen, ausdrücken oder beschreiben? Wir wollen das einfach gemeinsam durchgehen, da ich dieses Ding schon eröffnet habe, diese Dose; wir wollen mal sagen, dass wir es versuchen. Nun, es ist - nun, nehmen wir einfach, zum Beispiel - ja, ich werde einen Regenbogen benutzen, den hole ich mir wieder zurück. Die anderen hatten ihn sich genommen. Übrigens, ist es nicht interessant, dass - dabei will ich wirklich ausdrücken, dass Gott die LGBTQ liebt: Jesus ist für sie gestorben.

Aber Sie sollten vielleicht noch einmal darüber nachdenken, einen Regenbogen zu nehmen, der einen Bund symbolisierte, als Gott die Erde wegen der Schlechtigkeit der Menschen zerstörte. Ich sage nur so, - und nebenbei bemerkt, sie haben es pervertiert, also ver-kehrt. Es sind nicht die gleichen Farben. Es ist anders. Wie auch immer, ich schweife wieder ab. Ich habe die Gabe der Abschweifung. Aber wie würdest du einen Regenbogen beschreiben? Oh, Mann, das ist - okay, also hier sind die Farben. Er hat also die Gelb. Was ist gelb? Oh! Versuchen wir es noch einmal. Oh, es ist ah, es ist hell. Was ist hell? Oh, es ist fröhlich. Was ist fröhlich? Wir kommen nicht sehr weit, nicht wahr?

Nehmen wir einmal diesen blinden Menschen, dem wir erfolglos versucht haben, die Schönheit und Pracht eines Regenbogens zu beschreiben. Nehmen wir an, Gott heilt seine Blindheit, und er sieht jetzt den Regenbogen, den wir versucht haben, ihm zu beschreiben. Dann sieht er uns an und fragt: Wirklich?! Das ist nicht mal nah dran! (Gelächter) - das ist überhaupt nicht das, was ihr beschrieben habt. Nun, das liegt daran, dass ich versucht habe, das Unbeschreibliche zu beschreiben. Ich habe versucht, das Unaussprechliche auszudrücken. Ich meine, wie kann ich darüber sprechen, wie groß Gottes Liebe ist, wenn ich nicht sage, dass Gottes Liebe groß ist? Wie großartig ist sie? Ich meine, das ist fast eine Frage mit offenem Ende. Sooo groß ist seine Liebe zu uns.

Und dieses Wort "verschwenderisch" "überhäufen" - können wir über dieses Wort sprechen? Ich liebe dieses Wort. Du hast mich das wahrscheinlich schon mal sagen hören. Ich werde es noch einmal sagen. Ich hoffe, Ihr seid es nicht leid, dass ich es sage. Aber es gibt so viele Wörter, die heute nicht mehr im Wortschatz sind. In der Tat ist der heutige Wortschatz erschreckend reduziert, wenn Ihr mich fragt. Ich meine, es ist einfach furchtbar. Schon allein die Satzstruktur der jüngeren Generation - ich will hier nicht gemein werden, aber es ist fast wie eine Fremdsprache. Die verlorene Kunst, die Schönheit eines Vokabulars, in dem man Wörter wirklich benutzt, anstatt Dinge wie "Nun, wie, du weißt schon, wie, du weißt schon, wie..." Was zum Beispiel? (Gelächter) Ich bin nicht einmal - ich muss vorsichtig sein, denn wenn man in Tauben - (Gemeinde holt tief Luft)

Oh, das hätte ich gar nicht sagen sollen. (Gelächter) Ich meine, wir haben im Grunde alles abgekürzt. "Wir holen uns." (Lachen) Da fehlen einige Wörter. Ich höre hier auf, bevor ich zu Tode gesteinigt werde. Ich sage das aus Liebe. (Kichern) Aber eines der Wörter, das ich vermisste und worüber ich traurig bin, weil es nicht mehr verwendet wird, ist das Wort "smashing". Du hast es verstanden, nicht wahr? Oh, du siehst "umwerfend" aus! Du siehst fabelhaft aus! Wenn du heute einem jungen Menschen sagst, dass er wunderbar aussieht. Wie hast du mich genannt? (Gelächter) Ist es nicht so? Wunderbar. Einfach spektakulär und prächtig und herrlich. Und ich könnte immer weiter und weiter und weiter machen; das wisst Ihr ja, aber ich werde es nicht tun. Nun, das ist kein Wort in unserem Wortschatz: Verschwenderisch mit Liebe überhäufen - was ist verschwenderisch? Oh, das ist so ein Wort, das ist fast das, wonach es klingt. Wie: Du bist einfach "hinreißend"... Das hat auch nicht



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

geklappt, also höre ich damit auf. Ich meine, die Liebe, die unser Vater für uns hat, ist so groß. Wie groß ist sie? So überreich, dass Er uns überhäuft. Und nicht nur das, sondern er nennt uns Kinder Gottes. So groß ist seine Liebe. Kann ich das in die Welt des irdischen Elterndaseins einbringen, wenn es um die Liebe zu unseren Kindern geht? Ich denke an Jesus, wenn er sagt, ihr wisst, ich meine, ihr wisst, wie ihr euren Kindern gute Geschenke machen könnt. Ich meine, kommt schon, wenn sie euch um ein Stück Brot bitten, werdet ihr ihnen keinen Stein geben. Der sieht aus wie Brot. Oder ein Fisch und du gibst ihnen eine Schlange. Wie viel mehr wird euer himmlischer Vater euch den Heiligen Geist geben, wenn ihr darum bittet.

Jakobus sagt es so: *"Jede gute und vollkommene Gabe kommt vom Vater in der Höhe, und es gibt keine Veränderung seines Sinnes, keine Verschiebung der Schatten."* Er sagt nicht: Weißt du, du warst diese Woche nicht brav, also werde ich es zurücknehmen. Nein. Jede gute und vollkommene Gabe. Wenn es gut ist, dann ist es Gott, denn Gott ist gut. Wenn es Liebe ist, dann ist es Gott, weil Gott Liebe ist. Aber denkt daran, wie sehr wir unsere Kinder lieben, und wir lieben unsere Kinder. Was wäre, wenn ich sagen würde, dass Gott unsere Kinder mehr liebt, als wir es jemals könnten? So groß ist seine Liebe. Wenn ich in dieser Hinsicht einfach aus dem Herzen sprechen könnte. Meine Kinder haben zwei Väter. Sieh mich nicht so an. (Lachen) Sie haben ihren irdischen Vater und ihren himmlischen Vater. Wer, glaubt Ihr, liebt sie mehr? Das war eine rhetorische Frage.

Wisst Ihr, ich frage mich manchmal, und ich möchte nicht unsensibel gegenüber denjenigen sein, die keine gute Beziehung, vielleicht sogar eine missbräuchliche Beziehung zu ihrem irdischen Vater hatten, denn es ist unendlich viel schwieriger für sie, ihren himmlischen Vater zu sehen, weil sie ihren himmlischen Vater durch die Linse ihres lieblosen, irdischen Vaters sehen. Und es tut mir leid für euch, für diejenigen von euch, die diese Erfahrung gemacht haben. Ich hatte nicht die beste Beziehung zu meinem Vater. Ich wünschte, ich hätte eine bessere Beziehung zu ihm gehabt, bevor er starb, vor allem. Aber es hat eine Weile gedauert. Ich bin jetzt seit über 40 Jahren mit Jesus unterwegs, und es hat einige Jahre gedauert, bis ich anfangen konnte zu begreifen, weil ich meinen himmlischen Vater immer noch durch meine Erfahrungen mit meinem irdischen Vater umrahmte, der gleichgültig, uninteressiert, abwesend, weg, arbeitssüchtig war. Das habe ich also verstanden.

Das mag es erklären, doch es entschuldigt nicht, dass wir nicht in der Lage sind, diese überschwängliche Liebe anzunehmen, die er hat und mit der er uns überhäufen will. Und übrigens, wann hat die Krisen-Situation in deinem Leben, die Prüfung in Deinem Leben, wann hat das die Liebe Gottes zu Dir bestimmt? Wann oder wie ist es dazu gekommen, dass die Schwierigkeiten, der Schmerz, die Prüfung, das Leiden in Deinem Leben das letzte Wort über Gottes Liebe zu Dir hatte? Sollte es nicht andersherum sein? Ja, aber - ich betrachte die Umstände. Nun, das ist unser Problem. Wir sehen Gott durch die Brille unserer Umstände und nicht unsere Umstände durch die Brille Gottes, der uns mehr liebt, als wir uns jemals vorstellen können. Vollkommene Liebe.

Es gibt ein interessantes Sprichwort, das folgendermaßen lautet: "Die Sehnsucht eines jeden Mannes, einer jeden Frau, eines jeden Kindes, die Sehnsucht eines jeden (was übrigens eine Menge erklärt) ist die nach unerschütterlicher Liebe." Unerschütterliche Liebe, denn so hat Gott uns gestaltet. So hat Gott uns geschaffen. So hat Gott uns gebildet. Das erklärt also, warum gerade diese Leute, die man als berühmt oder prominent bezeichnen würde, deshalb abstürzen und zugrunde gehen. Niemand wurde jemals erschaffen, um auf diese Weise verehrt zu werden. Und warum ist ihr





# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

Leben so? Weil sie nach unerschütterliche Liebe suchen! Und der einzige Ort, an dem sie unerschütterliche Liebe finden, sind die Arme unseres liebenden himmlischen Vaters und die Person Jesu Christi. *Denn "niemand hat eine größere Liebe, als wenn er sein Leben für einen anderen hingibt."* Bevor wir also zu Punkt zwei kommen, noch einmal: Diese Liebe, die wir als Eltern für unsere Kinder haben, ist unvollkommen, nicht wahr? Sie ist unvergleichlich mit der vollkommenen und unerschütterlichen Liebe unseres Vaters. Die einzige Liebe, die sättigt, ist eine unerschöpfliche Liebe. Und die einzige unerschöpfliche Liebe, die wir je haben werden, kommt von unserem himmlischen Vater. Und wenn der Feind dich erreicht hat, dann Sorge dafür, dass er genau hier und jetzt aufhört. Lass ihn das nicht mit dir machen. Er flüstert: Wenn Gott dich lieben würde, würde er nicht zulassen, dass dir das passiert. Er würde es bestimmt nicht zulassen, wenn Er dich wirklich lieben würde...

Antwort: Oh, du kennst Ihn nicht! Du hast keine Ahnung, wie groß die Liebe ist, die Er für mich hat! Punkt zwei: Das ist natürlich mein Lieblingsthema aller Zeiten. Er kommt zu uns zurück. Ich meine, was Johannes hier schreibt, könnte man beim ersten Lesen leicht übersehen, weil es zu weit in der Zukunft zu liegen scheint, um in der Gegenwart hilfreich zu sein, denn er spricht von "wenn er erscheint", und die Art, wie er es formuliert, ist ziemlich krass, so selbstverständlich. Das ist noch so ein Wort. Du musst "knorrig" mit einem Knurren sagen. Das ist so 80er. Wie auch immer. Aber so wie er es sagt, wissen wir nicht, was wir sein werden, bis Er erscheint. Aber wenn Er erscheint, werden wir wissen, was wir sein werden. Wir werden wie Er sein, wenn Er erscheint. Wundervoll!

Apropos Satzbau. Moment mal, Johannes, kannst du das auf das untere Niveau bringen, damit ich dran komme, es verstehen und begreifen kann? Okay, JD. Ich nehme übrigens wieder einen für alle, falls Ihr es nicht bemerkt habt. Okay, J.D., ich mache es ganz einfach für dich. Ich lege es auf das untere Regal, damit du es erreichen und erfassen kannst. Du hast keine Ahnung. Es ist unmöglich zu wissen, wie es sein wird, wie du sein wirst, wenn Er erscheint. Und dann, wenn es soweit ist, ooh! Dann wirst du's wissen. Du wirst es erkennen. Bis dahin kannst du es nicht wissen. Bis wann? Bis zu seinem Erscheinen. Was ist Sein Erscheinen? Die Entrückung.

Wisst Ihr, ich habe letzte Woche darüber nachgedacht, besonders nach dem letzten Sonntag, was ich irgendwie immer wieder bewege, und es taucht immer wieder auf, besonders in meiner Vorbereitung für das Prophetie-Update. Ich grübele nämlich, ich hoffe, Ihr wisst das, ich grübele über alles. Ich gehe alles durch. Ich durchkämmte alles. Ich bringe einfach alle Bitten vor den Thron, über alles. Nur, Herr, habe ich das richtig formuliert? Willst du, dass ich das, was ich sage, so sage? Und ich bete sogar: Herr, wenn ich vorhabe, etwas zu sagen, was Du nicht willst, dass ich es sage, dann musst Du mich dazu bringen, dass ich es nicht sage. Und umgekehrt, wenn ich nicht vorhabe, etwas zu sagen, von dem Du willst, dass ich es sage, dann musst Du mich dazu bringen.

Herr, Du willst nicht meins sagen. Du musst mich auffordern, damit ich es nicht sage, wenn Du nicht willst, dass ich es sage. Und dann gehe ich sogar noch einen Schritt weiter und sage: Herr, und nicht nur das, wenn ich etwas sagen werde, wirst Du mich auch dazu bringen, das zu sagen, was Du willst, dass ich es sage, wie Du willst, dass ich es sage? (Gelächter) Jetzt versteht Ihr, warum Euer Pastor so ist, wie er ist, nicht wahr? (Gelächter) Ich grübelte also über diesen einen Punkt nach, den ich in meinen Notizen für ein Update festgehalten hatte. Und es geht natürlich um die Entrückung. Ich ging an den Anfang und formulierte es ein wenig schärfer, ein wenig präziser. Und ich sagte: Nein,



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

Entrückung ist zu allgemein, ich werde stattdessen sagen: Entrückung vor der großen Trübsal. Und folgendes ist passiert: Es war wirklich interessant. Es war wie diese kleine Stimme. Ich weiß, ich habe sie gehört, ich kenne diese Stimme. Es ist nicht so, dass ich Stimmen höre, aber du weißt, was ich meine. Es ist so ein Gedanke: ich weiß nicht, ob ich es so sagen würde. Weißt du, es gibt eine Menge Kontroversen. Man will nicht zu kontrovers sein. Weißt du, "Entrückung" ist sicherer. Wenn du "Entrückung vor der Trübsal" sagst, werden sich die Leute von dir abwenden. Okay, tschüss. (Lachen)

Sie werden dir nicht mehr folgen. Nun, sie sollten mir gar nicht folgen, um das klar zu stellen. Folgt Jesus. Folgt nicht mir. (Die Versammlung sagt: "Amen!") Was ich zu sagen versuche, ist, dass es so etwas wie eine unausgesprochene Einschüchterung gibt, wenn es darum geht, über die gesunde Lehre der Entrückung vor der Trübsalszeit zu sprechen. Und ich glaube, wir haben uns oft leider zurückgezogen und geduckt und uns unter dem Banner zurückgezogen, dass wir nicht umstritten und so dogmatisch sein wollen. Nun, Johannes tut das nicht. Das Wort Gottes tut das auch nicht. Und ich bin so froh darüber, denn was Johannes sagt, ist: Du versuchst, diesen JD zu verstehen, ich werde es dir sehr einfach machen. Wenn du die Entrückung hast, die Entrückung vor der, Trübsal, auf die du dich freuen kannst, dann ermöglicht es uns, was wir gerade durchmachen, leichter durchzustehen.

Mit anderen Worten, das Wissen, dass wir bei Seinem Erscheinen so sein werden wie Er und ihn so sehen werden, wie Er ist, auch wenn das noch in der Zukunft liegt, gibt uns Hoffnung für die Gegenwart. Das ist der Grund, warum Johannes das sagt. Okay, er fängt also damit an, wie großartig es ist. Er versucht es fast erfolglos, weil man diesseits der Herrlichkeit, im Endlichen, das Unendliche nicht begreifen kann. Aber Johannes will, dass wir wissen, wie groß die Liebe ist, die der Vater zu uns hat. Diese überschwängliche Liebe. Er liebt dich so sehr. Er hat dich in seine Familie aufgenommen. Er kommt zu dir zurück. So groß ist seine Liebe zu dir. Und Er kann es übrigens auch kaum erwarten.

Sprachen wir nicht letzte Woche darüber? Darf ich es noch einmal erwähnen? Ich werde es tun. Ihr wisst, dass wir im Lukasevangelium, Kapitel 22, den liebevollen Bericht über das letzte Abendmahl gehört haben, als sie im Obergemach saßen? Und an jedem ersten Donnerstag im Monat, an dem wir gemeinsam das Abendmahl einnehmen, lesen wir nicht weniger als zwei Mal, dass Jesus sagt, dass Er sehnlichst, inbrünstig wünsche, manche Übersetzungen geben es mit sehnlichstem Verlangen wieder, dass dies in Seinem Reich seine Erfüllung finden möge. Wisst ihr, was er damit sagen will? Ich kann's kaum erwarten! Ich werde dir jetzt, da wir verlobt sind, einen Platz bereiten, ein Brautgemach, in Meines Vaters Haus, um unsere Hochzeit zu feiern, für eine Zeit von sieben Jahren. werden wir ein großes Hochzeitsfest feiern. - Das allein schon! Das Essen im Himmel.

Machst du Scherze? (Gelächter) Wie groß ist also die Liebe, die der Vater hat? Er - Jesus liebt uns so sehr, dass er es nicht erwarten kann, zurückzukommen und seine Braut zu holen. Er zählt die Tage. Bevor meine Frau und ich heirateten - ich glaube, das habe Euch schon erzählt, nicht wahr? Ich war so ein verschwenderischer Romantiker. Wir umwarben uns zwei Jahre lang. Noch so ein Wort, das man heute nicht mehr hört. Junge Leute, macht euch keine Sorgen. Wir haben zwei Jahre lang umeinander geworben. Wir sind dieses Jahr seit 35 Jahren verheiratet. Ich habe ihr den Heiratsantrag in einem Hubschrauber gemacht. Ein Freund von mir war Pilot. Ich überraschte sie, hatte den Ring versteckt. Sie wusste, dass etwas im Busch war. Wir waren im Hubschrauber und mussten Kopfhörer tragen. Also, mein Schatz, willst du mich heiraten? (Statisches Geräusch) Over. (Gelächter) Und dann weinte sie. Und ich: "Oh, Schreck! Und dann stellt sich heraus, dass sie Flugangst hat."



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

Sie hätte alles gesagt, um aus dem Hubschrauber und wieder auf den Boden zu kommen. Wie auch immer, - aber ich habe mir die Tage in meinem Kalender buchstäblich markiert, ich habe jeden Tag abgehakt. Ich konnte kaum bis zum Hochzeitstag warten. So sehr liebe ich sie. Wenn ich sie so sehr liebe, wie viel mehr, wie bei weitem mehr liebt uns dann unser Bräutigam? Wir haben keine Ahnung. Wir können es nicht wissen. Aber wir werden es wissen. Es wird keine Fragen mehr geben, wenn Er erscheint. Doch im Augenblick wissen wir es nicht. Doch wie können wir uns darauf freuen! Wenn also der Feind daherkommt und sagt: Ich glaube, Gott - Also, ich weiß nicht. Ich glaube, er hat dich eigentlich entfreundet. Das solltest du vielleicht überprüfen. Es gibt eine App dafür.

- Nein! Ich weiß, dass es vielleicht nicht so aussieht, aber nein, er liebt mich! Er kommt zu mir zurück. Er bereitet einen Platz für mich vor. Wenn es nicht so wäre, hätte Er mir nicht gesagt, dass Er hingeht, um einen Platz vorzubereiten. Und übrigens, eine letzte Sache, und wir gehen dann weiter, wir sind fast fertig. Es gibt Hoffnung. Du denkst daran, dass Gott den Himmel und die Erde und das Meer und alles, was darin ist, in sechs Tagen erschaffen hat, wortwörtlich, in buchstäblichen Tagen, nebenbei bemerkt. Zwingt mich nicht, eine theologische Abhandlung darüber zu halten. Und Jesus hat seit 2000 Jahren einen Platz für uns vorbereitet? Ich sage nur, zu wunderbar! Wie wird es denn sein? Nun, du wirst warten müssen, bis er erscheint.

Nummer drei. Und dies fasst es wirklich zusammen. Er bringt uns läuternde Hoffnung. Das ist das, was ich liebevoll als das sprichwörtliche Sahnehäubchen auf unserer gegenwärtigen Hoffnung bezeichnen möchte, die Hoffnung, die uns reinigt und vorwärtsbringt. Ich denke an den Apostel Paulus, der an die Gemeinde in Korinth schrieb und sagte: "Ihr wisst, dass ich euch eurem Bräutigam als" "reine, jungfräuliche Braut vorführen will." Es gibt eine Reinheit, die mit der Hoffnung einhergeht, welche uns durch die Liebe unseres himmlischen Vaters zu Teil wird. Mal sehen, ob ich es so sagen kann - ich weiß, auch wenn ich Gefahr laufe, es zu sehr zu vereinfachen, aber erlaubt mir, es doch so zu sagen: Die überschwängliche Liebe unseres himmlischen Vaters zu uns, verbunden mit seiner Rückkehr zu uns, bringt uns eine reinigende Hoffnung.

Nun nennen wir gerne und oft Titus 2,13 - den Vers über unsere selige Hoffnung. Daran ist nichts auszusetzen. Aber es gibt eine falsche Bezeichnung, und ich möchte versuchen, dies so gut ich kann zu erklären: Wenn du sagst, dass Hoffnung in unserem Wortschatz vorkommt - da haben wir es wieder: eine Vokabelpredigt für heute und Wort-Unterweisung, denke ich. "Hoffnung" bedeutet nicht, dass ich "etwas hoffe". Wie: "Ich hoffe es sehr." Nein, das ist nicht diese Hoffnung. Und das ist nicht das, was Johannes sagt. Sondern es ist so: Es ist nicht die gesegnete Hoffnung, die ich hoffe, dass sie eintritt. Nein, es ist deine einzige Hoffnung. Es ist deine wahre Hoffnung. Jemand sagt: "Es gibt keine Hoffnung." Oh doch, die gibt es! Oder wie wäre es hiermit? Unsere einzige Hoffnung ist...

Also, es gibt EINE Hoffnung. Es ist deine einzige Hoffnung. Wenn wir nun diese Hoffnung haben, welche Auswirkung hat sie dann auf unser Leben? Ja, sie hat eine reinigende Wirkung auf unser Leben, wenn wir diese Hoffnung haben. Zum Beispiel: Wir wissen, dass etwas Konkretes geschehen soll, auf das wir uns schon sehr freuen. Du setzt deine ganze erwartungsvolle Hoffnung und dein Vertrauen darauf. Wir wissen, dass es stattfinden wird. Und es ist übrigens unsere einzige Hoffnung, Erwartung. Was für eine Auswirkung hat diese Art von Hoffnung auf unser Leben? Natürlich, wir wollen uns vorbereiten. Wir stellen uns darauf gerne ein. Darf ich auf das Beispiel mit dem Zählen der Tage vor unserer Hochzeit zurückkommen? Ich habe eine Menge Vorbereitungen getroffen.



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

Ich bereitete ihr buchstäblich eine Wohnung im Haus meines Vaters vor. Sie mietete ein Zimmer im Haus meines Vaters und meiner Mutter, buchstäblich ein sehr biblisches Konzept, und ich besaß zu der Zeit eine eigene Wohnung. Bis wir heirateten, traf ich Vorbereitungen, weil ich wusste, dass ich, bevor wir heirateten, das Haus putzen und aufräumen musste. Es musste sein - (Kichern) Weil sie kommt, und sie kommt hierher, und sie wird hier einkehren und sie wird hier wohnen. Und so bringe ich besser meine Angelegenheiten in Ordnung. Ich putze besser jeden Winkel dieses Ortes und bin vorbereitet. Und das tat ich.

Danach habe ich sie dazu gebracht, es zu tun. Wie auch immer. (Gelächter) Heute kann ich das sagen, weil sie nicht hier ist. Ich weiß, das ist nicht besonders nett. Streicht das. (Gelächter) Also wirklich, ich ging daran, alles vorzubereiten. Alles war bereit. Dies musste noch erledigt werden. Jenes musste abgeschlossen werden. Dieser Stapel war noch abzutragen. Das muss aufgeräumt werden. Dies muss in Ordnung gebracht werden. Jenes muss gerichtet werden. Das muss ersetzt werden und dies noch entfernt werden. Nein, ich will nicht zu genau werden. Aber das war eine Junggesellenbude. Ich meine, für mich war es wirklich toll. Als sie es sah, sagte sie: "Ist das ein Scherz?" (Gelächter) Also musste ich - ich musste! die Wohnung aufräumen und einige Sachen loswerden, alles also gut vorbereiten, weil dieser Tag kam, auf den ich all meine Hoffnung gesetzt hatte.

Wie viel mehr gilt das für uns? Hallo! Wer diese Hoffnung hat, der will doch anfangen, alles vorzubereiten, oder etwa nicht? Vielleicht gibt es Dinge in deinem Leben, die, nun ja, du magst denken, das ist cool; doch das muss weg. Vielleicht hat sich etwas in deinem Herzen eingenistet, über das der Herr zu dir gesprochen hat, und du hast ihn sozusagen einfach abgewiesen. Ja, ja, ja. Ach, das ist doch nur eine Kleinigkeit. Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein! Jesus kommt und möchte, dass du bereit bist! Und es gibt einige Bereiche in unserem Leben, die gereinigt und geläutert werden müssen, wenn wir diese Hoffnung haben. Stellt euch niemals vor, es ginge ohne - darüber haben wir gesprochen, haben es nicht unbedingt vertieft, aber wir haben es vorher angesprochen.

In der Offenbarung gib es eine interessante, Stelle, und damit möchte ich schließen, was Jesus den Johannes an die Gemeinde von Philadelphia schreiben lässt: "Weil du mein Gebot, geduldig auszuharren, gehalten hast." Mit anderen Worten, das war ein Gebot! Und du willst, dass es ein Gebot ist. Und warum? "Weil die Gebote des Herrn nicht beschwerlich sind", sagt Johannes. Und Gott wird uns nie etwas auferlegen, ohne uns auch zu ermöglichen, das zu tun, was er uns befohlen hat. Das kann er nicht, denn sonst wäre er an unserem Fallen, Versagen und Sündigen beteiligt, was unmöglich ist. Ihr wollt also, dass es auf die Ebene eines Befehls aufsteigt, weil zusammen mit der befähigenden Kraft des Heiligen Geistes kommt, um dem Befehl gehorchen zu können, der euch gegeben wurde.

Wenn es also um Reinigung geht, ist es keine Selbstgerechtigkeit. Es ist die Kraft des Heiligen Geistes, die uns von innen heraus reinigt. Der Heilige Geist bevollmächtigt uns, der Heilige Geist reinigt uns, und unser Glaube wird gereinigt. So wie Gold, wisst ihr, einer solchen Hitze ausgesetzt werden muss, einer so intensiven Hitze, um alle Unreinheiten nach oben zu bringen, und dann wird die Schlacke von der Oberfläche abgeschabt. Und der Goldschmied weiß, dass er reines Gold hat, wenn er sich selbst in diesem Gold reflektiert sieht. Und das ist es, - er hat reines Gold. Das ist es, was Gott in unserem Leben tut. Nun, lasst mich auf diese Weise schließen. Ich weiß das, ich bin mir dessen sehr bewusst, denn ich bin darauf aufmerksam gemacht worden. Oh, Junge, ja ich weiß es! In letzter Zeit



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

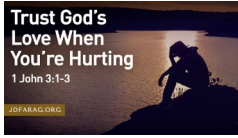
durfte ich predigen und lehren, jede Woche hinter dieser Kanzel stehen; dann spreche ich zu vielen Menschen, die in vielerlei Hinsicht verletzt sind, kämpfen und leiden in tiefem Schmerz, unsagbarem Schmerz. Daher möchte ich Euch schließlich ermutigen, denn Gott WEIß, was Ihr gerade in eurem Leben durchmacht. Zweifelt niemals an Seiner Liebe zu Euch! Er wird Dir beistehen. Ja, ich weiß, es ist schwer. Ja, ich weiß, der Schmerz ist tief. Ja, ich weiß, die Kämpfe sind groß. Ja, ich weiß, die Situation ist unmöglich. Ja, ich weiß, dass es so aussieht, als gäbe es keine Möglichkeit, das durchzustehen, was Du gerade durchmachst, es sei denn, Du hast einen Gott, der Dich so sehr liebt.

Nun, jetzt haben wir Hoffnung. Wir würden es so sagen, Ihr werdet mir verzeihen: Du weißt ja nicht, wie mein Vater ist. Wie willst du aus dieser Sache herauskommen? Du hast dich da in eine ziemliche Zwickmühle gebracht. Du hast keine Ahnung, wer mein Vater ist. Wir sprachen übrigens am Donnerstagabend darüber. "Ja, aber du hast es dir selbst zuzuschreiben." - Ja, aber du weißt doch, wer Mein Vater ist: Er liebt mich immer noch. Er wird mich wieder aufnehmen. Er wird dich zurücknehmen. Er will dich zurück. Er hat es sogar so weit kommen lassen, damit ich zurückkomme. Ich möchte zurückkommen. (Frustrierte Laute) Und zuletzt, zu allerletzt: (Gelächter)

Das Gleichnis vom "verlorenen Sohn", über das wir letzte Woche sprachen, und über die erste Erwähnung des Wortes "Liebe", nämlich in der Vater-Sohn-Beziehung zwischen Abraham und Isaak in 1. Mose 22. Das erste Mal wird dort das Wort Liebe in der Bibel im Zusammenhang mit der Liebe des Vaters, der Liebe des Vaters zu seinem Sohn, verwendet. Ich habe darüber nachgedacht und finde es bedauerlich, dass wir es in unserer Kultur, in unserer Zeit, völlig verpassen. Im Nahen Osten wäre das undenkbar. Man würde niemals einen Vater sehen, der - nachdem sein Sohn das getan hat - im Grunde genommen sein Erbe vorzeitig gestohlen und alles für Prostituierte und Partys ausgegeben hat. Der Vater würde sagen: Wenn du durch diese Tür gehst, kommst du nie wieder zurück. Deshalb ist das Gleichnis vom verlorenen Sohn so eindringlich, denn dieser Vater betete nicht nur, dass sein Sohn zurückkommen möge, sondern er wartete und hielt Ausschau, dass er zurückkomme.

Ich stelle mir vor, wie er auf dem Weg zum Hof steht. Nun, heutzutage würde man einfach von drinnen über die Überwachungskameras schauen. (Lachen) Entschuldigung. Aber was ist - Heiliger Geist, wenn Du mir einfach hierbei helfen würdest? Denn weißt du, im Nahen Osten würde man nie einen Vater sehen, der zu seinem Sohn läuft. Und in dem Gleichnis rafft der Vater sein Gewand auf und rennt los. Wie groß ist die Liebe, die der Vater hat! Und dann der arme Junge. Ja, er hat es sich selbst eingebrockt! Er hat seine Grube gegraben, er muss auch darin liegen. Nein, so nicht. Ich stelle mir vor, wie er übt, was er seinem Vater sagen will, wenn er zurückkehrt. Papa, es tut mir so leid! Hör zu, ich - ich sag dir was. Ich werde einfach einer deiner Diener sein. Nimm mich doch bitte zurück. Diener? Stellt Euch seinen Schock vor. Stell dir den Vater vor! Stell dir vor, wie schockiert er war.

Da ist er! Beeilt euch! Ich meine, er hat alle Bediensteten gerufen. Holt das beste gemästete Kalb. Wir wollen das größte Festmahl zubereiten, das wir je hatten. Mein Sohn ist zurück! Und er rafft sein Gewand, läuft ihm entgegen und umarmt ihn und heißt ihn willkommen. Und der Sohn sagt: "Was?! Wo ist die Strafpredigt? Wo ist das "Wie kannst du es wagen", "Wie konntest du nur?" Wo ist das "Du bist hier nicht willkommen"? Es ist nicht da. Und warum? Wegen der Liebe, die der Vater hat. Die unerschütterliche Liebe wird niemals vergehen. Sie ist bedingungslos. Es gibt keine Bedingungen. Ja, aber was habe ich getan? So schlimme Sachen! Das spielt keine Rolle. Ich liebe dich immer noch. Ich liebe dich noch genauso sehr wie vor dieser Tat. Willkommen zu Hause. Und das im Nahen Osten? Du



# 1. Johannes 3, 1-3 -- 23. Juli

## Vertraue der Liebe Gottes, wenn du leidest

*Pastor JD Farag*

---

wirst es nie erleben. Du wirst nie einen Vater im Nahen Osten sehen, der so rennt. Es würde als beschämend und demütigend angesehen werden. Aber dieser Vater tat es. Wer ist der Vater in diesem Gleichnis? Es ist unser liebender himmlischer Vater. Wer ist der Verlorene? Jeder Einzelne von uns. Wie groß ist die Liebe des Vaters?! Ihr werdet sie sehen. Ich höre besser auf, sonst verschmiere ich meine Wimperntusche. Kapono, komm bitte hoch. Und Ihr könnt aufstehen.

Liebender Himmlischer Vater, Baba, Daddy, Abba,  
wir lieben Dich so sehr und wir danken Dir so sehr.  
Bitte, Vater, ich weiß, dass es viele gibt,  
die einfach wissen müssen und daran erinnert werden müssen,  
wie sehr Du uns liebst.  
Denn der Feind hat uns schon viel zu lange dazu gebracht,  
daran zu zweifeln und in Frage zu stellen.  
Herr, wie nur Du es kannst, wie der Vater im Gleichnis,  
der auf uns wartet und nach uns schaut,  
um uns Rückkehrer dann mit offenen Armen entgegenzulaufen.  
Herr, bitte, wir brauchen diese Liebe,  
wir brauchen unerschütterliche Liebe,  
denn wir sind alle verlorene Kinder.  
So danke ich Dir für Deine Liebe zu uns.  
In Jesu Namen. Amen.